

Kollision mit Auto – Radfahrer schwer verletzt

Weißdorf – Am Dienstagabend ist ein 62-Jähriger mit seinem Fahrrad von Benk aus in Richtung Kirchenlamitz gefahren. Auf einem Bergaufstück wurde er von einer Fahrzeugkolonne überholt. Jedoch übersah ein 18-Jähriger aus der Kolonne den Radfahrer und fuhr auf diesen auf. Dabei wurde der Radfahrer auf die Motorhaube und anschließend auf die Straße geschleudert. Er kam mit mehreren Brüchen zur Behandlung ins Krankenhaus. Am Fahrzeug und Fahrrad entstand ein Schaden in Höhe von 12.000 Euro. Der Autofahrer blieb unverletzt. *red*

IfL Frankenwald lädt zum Käfpla-Lauf

Rodesgrün – Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause lädt die IfL Frankenwald wieder zum traditionellen Käfpla-Lauf ein. Die 25. Auflage des Laufes findet am Freitag, 8. Juli, statt. Beginn ist um 18.30 Uhr am Sportheim in Rodesgrün. Eingeladen sind alle Läufer, Trailrunner, Walker und Nordic Walker. Die Strecken über fünf, neun, elf und ein 15-Kilometer-Trail führen meist auf Wald- und Wiesenwegen durch die schöne Natur des Frankenwaldes. Um den Spaß am Laufen in den Vordergrund zu stellen, findet keine Zeitnahme statt. Auf den Strecken und im Ziel sind Verpflegungsstellen eingerichtet. Im Sportheim besteht Duschmöglichkeit. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Anmeldungen sind bis vor dem Start möglich.

www.ifl-frankenwald.de

Vorsicht Crash!

Eine Aktion von Polizei und Frankenpost

Kontrollen heute:

- Geschwindigkeitsmessungen auf der B 173 zwischen Hof und Plauen
- Überwachung der Lichtzeichenanlagen (Ampeln) im Stadtgebiet Selb

Achtung: Rotlicht missachtet (bei nicht länger als eine Sekunde andauernden Rotphase): Bußgeld: 90 Euro, ein Punkt im Flensburger Fahrreignisregister.

So ist es richtig

In der VHS Hofer Land findet derzeit eine Wanderausstellung zum Thema Selbstbestimmtes Leben im hohen Alter statt (die *Frankenpost* berichtete). Das Landratsamt korrigiert nun das Datum: Die Ausstellung ist noch bis zum 22. Juli zu den üblichen Öffnungszeiten der VHS zu sehen. *red*

Bülent Ceylan ist neuer Schirmherr des Fernwehparcs in Oberkotzau. Der Comedian lobt die völkerverständigende Botschaft der Schilder aus allen Teilen der Erde.

Von Andrea Herdegen

Oberkotzau – „Das hier ist Rock'n'Roll!“, ruft Bülent Ceylan begeistert und hebt vor dem Ortsschild von Wacken beide Hände zur Heavy-Metal-Pommesgabel.

„Kommt alle her, schaut euch das an!“ Es hat nur ein paar Minuten gedauert, bis sich der Comedian in seine neue Rolle als Schirmherr des Fernwehparcs hineingefunden hat. Eigentlich hatte er am Mittwochnachmittag nur sein Star-Schild besuchen wollen, mit dem er sich 2013, damals noch in Hof, im Fernwehparc verewigt hatte. Jetzt trifft er in Oberkotzau erneut den Initiator Klaus Beer.

Die beiden mögen sich. Herzlich nimmt Ceylan Beer in den Arm, kaum dass er seiner schwarzen Mercedes-Limousine entstieg ist. Auch für den Hofer ist es ein emotionales Wiedersehen mit dem bodenständigen Mannheimer. „Gott sei Dank ist es jetzt wieder erlaubt, sich zu umarmen“, sagt Ceylan, der sich ganz entspannt mit vielen Fans fotografieren lässt. Zu jedem ist er freundlich. Er gratuliert einer Frau, die Geburtstag hat. Er unterhält sich mit allen ein wenig. Er nimmt sich Zeit.

Voller Lob ist Ceylan für die symbolische Aussage der vielen Schilder aus allen Teilen der Erde, die für Weltoffenheit, Völkerverständigung und Toleranz stehen. Das ist genau seine Botschaft. „Dafür habe ich mich auch schon immer eingesetzt. Und gegen Rassismus gekämpft“, sagt Ceylan. „Eigentlich müsste ich hier die Schirmherrschaft übernehmen“, fügt er lächelnd hinzu. So einen Satz sagt man in Gegenwart von Klaus Beer nicht ohne Folgen: „Das machen wir. Ich suche schon lange einen Schirmherrn.“ Und Bürger-



Ein bodenständiger Botschafter: Der Mannheimer Comedian Bülent Ceylan ist seit gestern Schirmherr des Fernwehparcs in Oberkotzau. Foto: Andrea Herdegen

meister Stefan Breuer nagelt Ceylan gleich fest und besiegelt diese Schirmherrschaft offiziell. Ceylan sagt: „Wenn es zeitlich vereinbar ist, mache ich das sehr, sehr gerne. Wir müssen ein Zeichen setzen!“

Obwohl ihm die Presseleute ständig auf den Pelz rücken, geht Ceylan am Nachmittag vor seinem Auftritt in der Hofer Freiheitshalle mit Beer durch die Schilderereien. Gelegentlich fällt ihm eine Anekdote ein zu einem der Stars. Hape Kerkeling, zum Beispiel, sei ein toller Kollege, der auch anderen Erfolg gönne. Und am Schild von Paola erzählt er, dass sie

einmal neben seiner Mutter Hilde bei einem seiner Auftritte im Publikum saß. „Sie sieht meiner Mama sehr ähnlich. Die beiden sind der gleiche Typ.“

In Franken ist der Kurpfälzer mit der deutschen Mutter und dem türkischen Vater gerne: „Ich mag die Leute hier sehr, weil sie das ‚R‘ so schön rollen“, sagt er mit einem Grinsen. Außerdem esse er sehr gerne Schäufele. Ceylan weiß aber, dass man in Franken genau auf regionale Trennlinien achten muss. „Wenn ich in Hof sage ‚Hallo, Oberfranken!‘ hab‘ ich schon gepunktet.“

Lachen muss Bülent Ceylan, als Klaus Beer seinem Fernwehparc-Fotografen ganz aufgeregt erklärt, wie der ihn und den Gast vor einem bestimmten Schild ablichten soll. „Werner“, sagt Beer, der Filmmacher, und nimmt dem Fotografen die Kamera aus der Hand, „so musst du das machen! Geh nah ran!“ Der 46-jährige Ceylan amüsiert sich darüber köstlich: „Das ist ja echt Comedy hier.“

Dann aber wird er wieder ernster: Am Abend, sagt Ceylan, werde er zum Schluss seines Programms für die Ukraine das Westernhagen-Lied

„Freiheit“ singen. Auch das ist für ihn ein Symbol für Weltoffenheit und Völkerverständigung.

Als neuer Fernwehparc-Schirmherr werde er diese Botschaft nun noch intensiver in die Medien bringen. „Wenn man Erfolg hat, soll man auch mal was zurückgeben. Nicht fürs Image, sondern mit dem Herzen.“ Klaus Beer nickt zustimmend: „In Sachen Menschlichkeit ist Bülent Nummer 1.“



Weitere Fotos finden Sie unter: www.frankenpost.de

BN beleuchten Agrarpolitik

Zum Sommerempfang in der Huschermühle sind drei Landwirte zu Gast. Sie berichten aus dem Paragraphen-Dschungel.

Regnitzlosau-Prex – Am Samstag lädt der Bund Naturschutz Hof um 19 Uhr zum Sommerempfang in die Huschermühle 61 bei Prex ein. Themenschwerpunkt ist laut Mitteilung die europäische Agrarpolitik und

ihre lokalen Folgen. Zu Gast sind drei Landwirte aus dem Raum Hof, die Einblick in die tatsächlichen Auswirkungen der gemeinsamen Agrarpolitik in Europa und den dazu gehörenden bayerischen Ausführungsbestimmungen geben: Sebastian Völkel, der in Neudorf bei Schauenstein einen Milchviehbetrieb mit Biogasanlage und Nahwärmenetz betreibt, Moritz von Künsberg, Inhaber eines Marktfruchtbetriebs in Gottsmanngrün bei Berg, und Florian Feldt vom Biobetrieb mit Mutterkuhhaltung in

Ludwigsbrunn bei Rehau. Die drei stellen im Rahmen des Empfangs ihre Betriebe vor und berichten aus ihren Erfahrungen mit den Auswirkungen dieser Agrarpolitik auf ihren täglichen Alltag. Maria Noichl, Europaabgeordnete und Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, setzt diese Erfahrungen in den Kontext des europäischen Gedankens einer gemeinsamen Agrarpolitik und erläutert ihre Sicht auf die Zukunft der Landwirtschaft im ländlichen Raum. *red*

Kreativtag im Textilmuseum

Helmbrechts – Am Samstag findet im Oberfränkischen Textilmuseum Helmbrechts von 11 bis 16 Uhr ein Kreativtag statt. Im Angebot sind mehrere Workshops, deren Teilnehmer verschiedenste Materialien mit unterschiedlichen Techniken verarbeiten. Von Patchwork über Gelatinedruck zu Monoprinting, von Hühner nähen und Knöpfe anfertigen zu Papierflechten und Bucheinbände herstellen. Wer nur zusehen möchte,

kann am Stand der Museums-Quilter das eine oder andere handgefertigte Unikat oder etwas Material für die kreative Arbeit zu Hause kaufen. Nach einer Stärkung im Museumscafé lockt die Sonderausstellung „Gestern. Heute. Morgen“ im Dachgeschoss. Hier gibt es Informationen zur textilen Entwicklung der Stadt Helmbrechts – von der Vergangenheit über die Gegenwart bis hin zu einem Blick in die Zukunft. *red*

ANZEIGE



Grillseminar: Das perfekte Steak

Wir laden Sie zu einer vierstündigen Feinschmeckerreise durch die Steak- und Fleischwelt ein. Dipl. Fleischsommelier Rüdiger Strobel führt Sie in das Geheimnis der Garzeiten ein und erklärt das 1x1 der Grilltechniken. Erfahren Sie beim Kurs, welche hochwertigen Rinderrassen unsere heimischen Züchter anbieten und welchen Einfluss Haltung, Fütterung und Reifung auf die Qualität haben. Weiderind Entrecote, Flank Steak oder dry aged Mangalitzta Schweinekotelett – alles was schmeckt wird professionell zubereitet und gegart und kommt auf den Tisch, die Fleischsorten variieren je nach Verfügbarkeit. Hausgemachte Antipasti und Beilagen

der Saison sowie die passenden Biere und Weine machen den Fleischgenuss perfekt.

Im Kurspreis enthalten:

- Zutaten und Materialien
- Professionelle Anleitung während des Kochkurses
- Gemeinsames Kochen und Essen
- Erklärung der verwendeten Zutaten
- Begrüßungsaperitif
- Tafelwasser, Biere und 2 Tischgetränke inklusive
- Rezepte zum daheim Nachkochen

Teilnahmegebühr
nur **99 €**

Kurstermin: Sa. 24.09.2022, 10:00–14:00 Uhr
Kursort: Metzgerei Strobel, Dörnthal 71, 95152 Selbitz
Kursgebühr: 99 €

Kursleiter: Rüdiger Strobel
Diplom Fleischsommelier
Robin Zimmer
Metzgermeister und Grillexperte



Frankenpost

AKADEMIE



Anmeldung unter 09281/816-138 oder unter www.frankenpost.de/akademie sowie akademie@frankenpost.de

Stimme der Region

Frankenpost